

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Einführung und Gang der Untersuchung	1
§ 1 Grundlagen	3
A. Der Siegeszug der Käuferschutzverfahren	3
B. Charakteristische Merkmale der Käuferschutzverfahren	6
C. Gründe für die Einführung von Käuferschutzverfahren	10
D. Plattformregelungen und staatliches Recht	14
E. Die Ökonomie der Käuferschutzentscheidung	19
F. Zwischenergebnis	24
§ 2 Allgemeiner Teil	25
A. Der Eintritt der Erfüllungswirkung bei guthabenbasierter Zahlungsabwicklung ohne Berücksichtigung des Käuferschutzes	25
B. Ansprüche des Verkäufers nach Rückbuchung des Kaufpreises im Käuferschutzverfahren	48
C. Einbeziehung und Rechtskontrolle von Plattformbedingungen	116
D. Leitlinien für die Inhaltskontrolle der Käuferschutzbedingungen	157
E. Regulatorische Anforderungen an die Käuferschutzverfahren	181
§ 3 Besonderer Teil	195
A. Der PayPal-Käuferschutz	195
B. Die Amazon A-bis-z-Garantie	243
C. Weitere Handelsplattformen	265
D. Weitere Zahlungsverfahren	271
E. Käuferschutz durch „Vierte“: Trusted Shops Käuferschutz	289
§ 4 Rechtspolitische Bewertung der Käuferschutzverfahren	293

Zusammenfassung der Ergebnisse	295
Literaturverzeichnis	303
Weitere Verzeichnisse	321
Sachregister	329

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Einführung und Gang der Untersuchung	1
§ 1 Grundlagen	3
<i>A. Der Siegeszug der Käuferschutzverfahren</i>	<i>3</i>
I. Anfänge des Käuferschutzverfahrens bei eBay und PayPal	3
II. Anbieter privater Konfliktlösungsmechanismen heute	4
III. Die Einführung des Chargeback-Verfahrens im Kreditkartensystem in den USA	5
<i>B. Charakteristische Merkmale der Käuferschutzverfahren</i>	<i>6</i>
I. Der Verfahrensablauf	6
II. Die Entscheidungsregelungen	7
III. Die Durchsetzung der Entscheidung gegenüber dem Verkäufer	8
1. Zahlungsabwicklung durch den Intermediär	8
2. Weitere Sicherungsmechanismen	8
a) Guthabenbasierte Zahlungsabwicklung	9
b) Einbehalte	9
IV. Käuferschutzverfahren als Form alternativer Streitbeilegung?	10
<i>C. Gründe für die Einführung von Käuferschutzverfahren</i>	<i>10</i>
I. Keine gesetzliche Verpflichtung	11
II. Das Vertrauen der Nutzer in die Plattform	12
1. Staatliche Konfliktlösungsmechanismen zur Lösung von E-Commerce-Streitigkeiten unzureichend	12
2. Schaffung von Nutzervertrauen durch Käuferschutzverfahren	13
<i>D. Plattformregelungen und staatliches Recht</i>	<i>14</i>
I. Intermediäre als Gesetzgeber?	15

II.	Autonomie im Stile der Lex Mercatoria?	15
1.	Die Lehre von der Lex Mercatoria	16
2.	Selbst bei Anerkennung autonomer Rechtssysteme kein internationales Verbraucherrecht durch Käuferschutzverfahren . .	17
a)	Keine Entscheidung durch neutrale Dritte	17
b)	Keine rekursive Verknüpfung der Entscheidungen; Nichtöffentlichkeit	18
III.	Zwischenergebnis	18
	<i>E. Die Ökonomie der Käuferschutzentscheidung</i>	19
I.	Plattformmärkte: Größenvorteile durch Netzwerkeffekte	19
II.	Ökonomische Anreize zu asymmetrischer Gestaltung der Bedingungen	20
III.	Faktoren für die Gestaltungsentscheidungen	21
IV.	Bevorzugung der Käuferseite durch die Intermediäre	22
	<i>F. Zwischenergebnis</i>	24
	 § 2 Allgemeiner Teil	25
	<i>A. Der Eintritt der Erfüllungswirkung bei guthabenbasierter Zahlungsabwicklung ohne Berücksichtigung des Käuferschutzes</i>	25
I.	Erfüllung jedenfalls bei vorbehaltloser Gutschrift im Nutzerkonto .	26
1.	Maßgeblichkeit der Parteivereinbarung	26
2.	Frage der „E-Geld“-Qualität des Guthabens nicht maßgeblich . .	28
a)	Erscheinungsformen von E-Geld	29
b)	Guthaben auf dem Intermediärs-Konto als E-Geld?	29
c)	Keine für die Kaufvertragsparteien relevanten aufsichtsrechtlichen Folgen der E-Geld-Qualität	30
d)	Guthaben als bloßes Mittel zum Erwerb von Bankguthaben . .	30
e)	Zwischenergebnis	31
3.	Vergleich mit der Scheckzahlung	31
4.	Der Gedanke des § 364 II BGB	32
5.	Auslegung der Zahlungsvereinbarung anhand sonstiger Umstände	33
a)	Ausschließlich Zahlung über Intermediär vereinbart	33
b)	Angebot verschiedener Zahlungsmöglichkeiten	34
6.	Zwischenergebnis	35
II.	Zeitpunkt der Erfüllung	35
1.	Zeitpunkt des Eintritts der Erfüllungswirkung bei der Banküberweisung	36

a) Maßgeblichkeit der Parteivereinbarung	36
b) (Un-)Widerruflichkeit des Zahlungsauftrags	37
c) Keine Bargeldersatzfunktion der Überweisung	39
d) Risikoverteilung	40
e) Kein Widerspruch zur Rechtsprechung des EuGH zur Zahlungsverzugsrichtlinie	42
f) Zwischenergebnis	43
2. Zeitpunkt des Eintritts der Erfüllungswirkung bei guthabenbasierter Zahlungsabwicklung	43
a) Der Anspruch auf Gutschrift bzw. Auszahlung des Zahlungsbetrags	43
b) Keine Bargeldanalogie	44
c) Risikoverteilung	45
d) Zwischenergebnis	46
III. Einordnung in die Gesetzessystematik des Erfüllungsrechts	46
1. Bei Erfordernis der vorbehaltlosen Gutschrift	46
2. Bei Zugrundelegung der Gegenansicht	47
IV. Ergebnis zur Erfüllung	48
<i>B. Ansprüche des Verkäufers nach Rückbuchung des Kaufpreises im Käuferschutzverfahren</i>	48
I. Die in Betracht kommenden Lösungsansätze	48
II. Erfüllung erst nach Wegfall des Finalitätsrisikos?	50
1. Rechtslage vor Fristablauf	51
2. Divergierende Interessenlagen bei Hinterlegung und Käuferschutzverfahren	52
3. Erfüllung nicht nur bei Endgültigkeit der Zuwendung	53
4. Auslegung der Parteivereinbarung ergibt sofortige Erfüllung	54
5. Zwischenergebnis	55
III. Auflösend bedingte Erfüllung und Wiederbegründung der Forderung	55
1. Möglichkeit auflösend bedingter Erfüllung	56
a) Auflösend bedingte Erfüllung grundsätzlich denkbar	56
aa) Keine Bedenken gegen eine Erfüllungsvereinbarung im Hinblick auf die Theorie der realen Leistungsbewirkung	56
(1) Erfüllungsvereinbarung als Ansatzpunkt der Bedingung	57
(2) Erfüllungsvereinbarung auch bei Erbringung der geschuldeten Leistung möglich	58
bb) Keine begriffliche Unvereinbarkeit	59
cc) Keine Bedingungsfeindlichkeit der Erfüllung	60
dd) Zwischenergebnis	60

b) Keine dingliche Rückwirkung des Bedingungseintritts	60
aa) Ablehnung der „Pendenztheorie“	61
bb) Zwingender Charakter der §§ 158, 159 BGB	62
cc) Kein „rückwirkender Entfall der Erfüllungswirkung“	63
dd) Kein Wegfall der Erfüllungswirkung analog § 379 III BGB	64
ee) Zwischenergebnis	65
c) Abhängige Rechtsverhältnisse	65
aa) Vertraglich begründete akzessorische Sicherheiten	65
(1) Kein automatisches Wiederaufleben der Sicherheit	65
(2) Fortbestand der Sicherung unter Austausch der Forderung	67
(a) Möglichkeit der Sicherung künftiger Ansprüche	67
(b) Bei Bestellung der Sicherheit vereinbart	67
(c) Kenntnis von der Bedingung zum Zeitpunkt der Erfüllung (§ 242 BGB)	68
bb) Gesetzliche akzessorische Sicherheiten	69
cc) Nichtakzessorische Sicherheiten	70
dd) Bürgenregress	70
ee) Zwischenergebnis	71
d) Entstehung einer neuen Forderung	72
e) Ergebnis zur Möglichkeit einer auflösenden Bedingung	73
2. Die „Wiederbegründung“ der Kaufpreisforderung	73
a) Kein zweites Verpflichtungsgeschäft	73
b) Keine dingliche Rückwirkung der Neubegründung	74
c) Entstehung einer neuen Forderung	76
d) Abhängigkeit von entsprechendem Parteiwillen	76
e) Gründe für die Wahl des abweichenden Lösungsansatzes durch den BGH	77
f) Zwischenergebnis	78
3. Die Rückbuchung des Kaufpreises im Einklang mit der gesetzlichen Rechtslage	78
a) Keine Neubegründung des Kaufpreiszahlungsanspruchs	79
b) Entstehung eines Rückgewährschuldverhältnisses	80
aa) Rücktritt	80
(1) Vertragliches Rücktrittsrecht	80
(2) Gesetzliches Rücktrittsrecht/Unmöglichkeit	82
bb) Widerruf	83
cc) Zwischenergebnis	83
c) Auswirkungen der Rückbuchung auf den gesetzlichen Rückzahlungsanspruch	83

aa) Keine Erfüllung	84
bb) Keine Gesamtschuld	85
(1) Kriterium der Gleichstufigkeit zweifelhaft	86
(2) Das Problem des Einwendungsverlustes	87
cc) Forderungsübergang auf den Intermediär	88
dd) Erlöschen bei Einziehung durch den Intermediär	89
4. Weitere Folgefragen bei Neubegründung der Forderung	90
a) Neubegründung auch des Leistungsanspruchs des Käufers	90
b) Verjährung	90
5. Fazit zur Lösung über die Wiederbegründung der Forderung	91
IV. Die bereicherungsrechtliche Rückabwicklung	92
1. Die zwei Lösungswege	92
2. Käuferschutz als vorläufige Lösung: Nichtleistungskondiktion des Verkäufers gegen den Käufer	93
a) Vorrangige Leistungsbeziehungen?	94
aa) Vorrang der Leistungsbeziehungen?	94
bb) Leistung des Verkäufers an den Intermediär	96
cc) Intermediär als bloßer Mittler	97
b) Eingriff in ein Recht mit Zuweisungsgehalt	99
c) Rechtsgrund	100
aa) Kein Forderungsübergang	101
bb) Mechanismus der Neutralisierung der gegenseitigen Ansprüche	101
d) Entreicherung	102
e) Anspruch des Käufers auf erneute Zusendung der Ware und Zurückbehaltungsrecht	103
f) Zwischenergebnis	104
3. Käuferschutz als endgültige Lösung: Leistungskondiktion des Verkäufers gegen den Intermediär	104
a) Regressanspruch aus den AGB	105
aa) Kein Schiedsverfahren	105
bb) Grenzen der Vertragsfreiheit	107
b) Zahlungsdienstrechtlicher Aufwendungsersatzanspruch aus §§ 675c I, 670 BGB	107
c) Übergegangener Rückzahlungsanspruch des Käufers	107
d) Zwischenergebnis	108
4. Fazit und Abgrenzung	108
V. Schadensersatz	109
1. Schadensersatzanspruch des Verkäufers gegen den Käufer	109
a) Missbräuchliches Verhalten des Käufers	110

b) Käuferschutzantrag, obwohl nach der gesetzlichen Rechtslage nicht berechtigt	110
aa) Käuferschutz als Garantie	110
bb) Käuferschutz lediglich vorläufig	111
2. Schadensersatzanspruch des Verkäufers gegen den Intermediär . .	112
a) Pflichtverletzung und Vertretenmüssen	112
b) Vorteilsausgleichung wegen Erlöschens einer etwaigen Rückzahlungsverpflichtung gegenüber dem Käufer	112
c) Zwischenergebnis	113
VI. Ansprüche des Verkäufers aus dem Rückgewährschuldverhältnis . .	113
1. Ansprüche aus Rückgewährschuldverhältnis auch bei Unwirksamkeit des Rücktritts	113
2. Kein Wertersatz bei Vernichtungsaufforderung des Intermediärs	114
VII. Zwischenergebnis	115
<i>C. Einbeziehung und Rechtskontrolle von Plattformbedingungen</i>	116
I. Einwirkung der Käuferschutzbedingungen auf das Marktverhältnis	117
1. Meinungsspektrum	117
2. Annäherung an eine Systematik von Plattformbedingungen . . .	118
a) Allgemeine Plattformbedingungen	118
b) Transaktionsregeln	120
aa) Abschlussbezogene Transaktionsregeln	120
bb) Inhaltsbezogene Transaktionsregeln	121
c) Einordnung der Käuferschutzbedingungen	121
3. Vorliegen von AGB	121
a) Parteien des Marktverhältnisses grundsätzlich nicht Verwender der Plattform-AGB	122
b) Zurechnung bei Mitwirkung Dritter am Vertragsschluss	123
aa) Maßstab	124
(1) § 278 S. 1 Alt. 2 BGB in Tatbestand und Rechtsfolge unpassend	124
(2) Vertragsschluss durch Vertreter	124
(3) Keine Beschränkung auf Vertreter	125
(4) Wertende Zurechnung	126
bb) Anwendung	126
c) Verbraucherverträge	127
d) Zwischenergebnis	128
4. Einbeziehung	128
a) Rechtslage außerhalb von Verbraucherverträgen	129
aa) Keine Einbeziehung der Plattform-AGB aufgrund der Registrierungserklärung	129

(1) Rahmenvertrag	129
(2) Vertrag zugunsten Dritter	130
bb) Auslegungslösung und konkludente Einbeziehung der Plattform-AGB	130
(1) Auslegungslösung entspricht konkludenter Einbeziehung	131
(2) Möglichkeit einer AGB-Kontrolle inhaltsbezogener Transaktionsregeln im Marktverhältnis	132
(3) Vorliegen eines entsprechenden Parteiwillens	133
(a) Rollenspezifische Nutzungsverträge	133
(b) Geltung der Plattform-AGB entspricht Parteiwillen	134
(c) Keine Differenzierung zwischen Bezugnahme und Unterwerfung	135
(4) Rechtsfolgenbezogene Kritik	136
(a) Keine Geltung bei Widerspruch	136
(b) Vorrangige Verkäufer-AGB?	137
(c) Gefahr eines Inhaltsirrtums?	138
cc) Zwischenergebnis	139
b) Verbraucherverträge	139
5. Zwischenergebnis	140
II. Eingeschränkte Kontrollfähigkeit von „Marktordnungsregeln“? . . .	141
1. Die Bedeutung der Nutzerentscheidung	141
2. Gemeinsamer Zweck?	143
3. Widmungszweck als Maßstab	145
III. Möglichkeit einer AGB-Kontrolle von Plattformbedingungen im Nutzungsverhältnis	145
1. Schutzzweck der AGB-Kontrolle	146
a) Transaktionskostenasymmetrie	146
b) Berücksichtigung wirtschaftlicher Unterlegenheit?	148
aa) AGB-Recht als Schutz vor wirtschaftlicher Unterlegenheit	148
bb) Erfordernis einer typisierenden Betrachtung	150
c) Mittelbare Grundrechtsbindung	151
d) Zwischenergebnis	152
2. Erfassung nur formeller Regeln	152
3. AGB-Kontrolle im Dreiecksverhältnis?	152
a) Ausrichtung der AGB-Kontrolle auf Zweipersonenverhältnisse	153
b) Notwendigkeit der Berücksichtigung von Drittinteressen . . .	154
aa) Inhaltsbezogene Transaktionsregeln	154
bb) Allgemeine Plattformregeln	155

<i>D. Leitlinien für die Inhaltskontrolle der Käuferschutzbedingungen</i> . . .	157
I. Der Ansatzpunkt der Inhaltskontrolle	157
1. AGB-Kontrolle im Marktverhältnis	157
a) Keine unangemessene Benachteiligung des Käufers	157
b) Keine unangemessene Benachteiligung des Verkäufers	158
aa) Käuferschutz lediglich vorläufig	158
bb) Käuferschutz abschließend	158
2. Nutzungsverhältnis zwischen Plattform und Käufer	159
3. Nutzungsverhältnis zwischen Plattform und Verkäufer	159
II. Keine generelle Unwirksamkeit jeglicher Rückbelastungsrechte . .	160
1. Nochmal: Keine Bargeldersatzfunktion	161
2. Grundsatz der freien Strukturwahl	162
III. Die Bedeutung der Käuferschutzbedingungen für die Rückbelastung	163
1. Voraussetzungsloses Rückbelastungsrecht unwirksam	163
2. Kein ungebundenes Ermessen der Intermediäre	164
3. Erfordernis hinreichend bestimmter abstrakt-genereller Entscheidungsregelungen	166
4. Struktur der Berechtigung zur Rückbuchung	166
IV. Kontrollmaßstäbe für die Käuferschutzbedingungen	167
1. Anwendbarkeit der §§ 305 ff. BGB	167
2. Wirksamkeit einer die gesetzliche Rechtslage abbildenden Regelung	169
3. Lediglich Abweichungen zulasten des Verkäufers relevant	169
4. Angemessenheit eines weniger ausdifferenzierten Regelungsregimes	169
5. Rückbuchung nicht nur zulässig bei zweifelsfreier und liquider Beweisbarkeit von Einwendungen des Käufers	170
V. Einzelne Anforderungen an die Käuferschutzbedingungen	171
1. Sachverhaltsermittlung und Non-liquet-Situationen	171
a) Käuferschutzantrag wegen Nichterhalts der Ware	172
aa) Maßgeblichkeit eines Zustellungsnachweises	172
bb) Stattgabe trotz Zustellungsnachweis?	172
(1) Vergleich mit dem Zivilprozess	173
(2) Anforderungen an eine stattgebende Entscheidung in einer Non-liquet-Situation	174
cc) Ergebnis	175
b) Käuferschutzantrag wegen Beschaffenheitsabweichungen	176
c) Verfahrensanforderungen als Wirksamkeitsvoraussetzungen der jeweiligen Käuferschutzbedingungen	177
2. Rücksendungsaufforderung	177

3. Begründung der Entscheidung	179
VI. Zwischenergebnis	180
<i>E. Regulatorische Anforderungen an die Käuferschutzverfahren</i>	<i>181</i>
I. Käuferschutzverfahren als aufsichtspflichtiges Versicherungsgeschäft?	181
1. Entgeltlichkeit	182
2. Planmäßige Risikoübernahme	182
3. Selbständigkeit	183
a) Innerer Zusammenhang mit dem Kaufvertrag	184
b) Innerer Zusammenhang mit dem Nutzungsvertrag	184
4. Zwischenergebnis	185
II. Internationale Regulierung	185
1. Unverbindliche Empfehlungen	185
a) OECD-Guidelines	185
b) UNCITRAL Technical Notes on Online Dispute Resolution	186
2. Regulierung auf EU-Ebene	186
a) P2B-VO	187
aa) Anwendbarkeit	187
bb) Käuferschutzverfahren selbst als internes Beschwerdemanagementsystem?	189
cc) Anforderungen an die Käuferschutzverfahren aus Art. 11 P2B-VO	190
dd) Durchsetzung	191
b) DMA und DSA	192
 § 3 Besonderer Teil	 195
<i>A. Der PayPal-Käuferschutz</i>	<i>195</i>
I. Funktionsweise	195
1. Zahlungsabwicklung	195
2. PayPal-Käuferschutz	197
3. PayPal-Verkäuferchutz	198
II. Ansprüche des Verkäufers nach Rückbuchung des Kaufpreises	198
1. Die Erfüllung der Kaufpreisforderung	198
2. Neubegründung der Kaufpreisforderung	199
a) Einfache Auslegung	199
aa) Passagen aus den Bestimmungen zum PayPal-Käuferschutz	200
bb) „Keine gegenteiligen Anhaltspunkte“	201
cc) „Nach beiden Seiten hin interessengerechte Vertragsauslegung“?	201
(1) Interessenlage ersetzt nicht Parteiwillen	202

(2) Lediglich Ausschluss offensichtlich unvernünftiger Auslegungsergebnisse	204
(3) Lösung ohne Neubegründung nicht offensichtlich unvernünftig oder widersprüchlich	204
(a) Entreicherung	205
(b) Beweislast	205
(c) Zwischenergebnis	206
dd) Ergebnis zur einfachen Auslegung	207
b) Ergänzende Auslegung	207
aa) Keine Vertragslücke	207
bb) Vertragszweck macht Neubegründung nicht erforderlich .	208
c) Zwischenergebnis	209
3. Die bereicherungsrechtliche Rückabwicklung	209
a) Anhaltspunkte in den Bestimmungen zum PayPal-Käuferschutz	209
b) Die interessengerechte Lösung	210
aa) Inanspruchnahme PayPals denkbar	211
bb) Inanspruchnahme des Käufers denkbar	212
cc) Differenzierung zwischen Verbraucher-Kaufverträgen und sonstigen Kaufverträgen	213
(1) Gleichbehandlung von Käufer und Verkäufer?	213
(a) Die Einigung über die PayPal-Zahlung	214
(b) Typischerweise verbraucherfreundliche Regelungen im B2C-Bereich	214
(2) Rückversand der Ware	215
(3) Zweifelsregelung	216
c) Zwischenergebnis	216
4. Die Wirksamkeit der Käuferschutzbedingungen	216
a) Das anwendbare Sachrecht	216
aa) Verbraucherverträge	217
bb) Verkauf durch Unternehmer	217
(1) Der Grundsatz der freien Rechtswahl und seine Grenzen	218
(2) Art. 3 III Rom-I-VO	219
(a) Maßgeblichkeit des Sitzes der deutschen Zweigniederlassung PayPals	220
(b) Kein hinreichender Auslandsbezug im Falle des Art. 19 II Rom-I-VO	222
(c) Interesse PayPals an einheitlichen Verträgen nicht maßgeblich	224
(d) Zwischenergebnis	225
(3) Einbeziehung der Rechtswahlklausel	225

cc) Zwischenergebnis	226
b) Auslegung	226
c) Die Bedingungen des PayPal-Käuferschutzes	226
aa) Anforderungen an die Beschaffenheitsabweichung	227
bb) Gefahrtragung	228
cc) Wertersatz	228
dd) Verlust des Zurückbehaltungsrechts	229
5. Ergebnis	230
III. Kartellrechtliche Beurteilung	230
1. Marktbeherrschende Stellung PayPals	231
2. Missbrauch	231
a) Pauschale Entscheidung zugunsten des Käufers	231
aa) Kein freies Ermessen des Intermediärs	232
bb) Keine pauschale Entscheidung zugunsten des Käufers	233
b) Verlust des Zurückbehaltungsrechts	233
IV. Weitere Klauseln PayPals im Zusammenhang mit dem Käuferschutzverfahren	235
1. Freiwillige Leistung?	235
a) Intransparenz im Verhältnis zum Käufer	235
b) Unangemessene Benachteiligung des Verkäufers	236
2. Abtretung der Ersatzansprüche	237
3. Einbehalte	237
a) Vereinbarkeit mit dem Zahlungsdiensterecht	238
b) Vereinbarkeit mit dem AGB-Recht	238
4. Konfliktgebühr	239
5. Preisparitätsklausel	240
a) Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen	240
aa) Freistellung nach Maßgabe der Vertikal-GVO?	240
bb) Wettbewerbsbeschränkender Charakter	241
b) Weitere Unwirksamkeitsgründe	242
<i>B. Die Amazon A-bis-z-Garantie</i>	243
I. Funktionsweise	243
1. Zahlungsabwicklung	243
2. Die A-bis-z-Garantie	243
II. Ansprüche des Verkäufers nach Rückbuchung des Kaufpreises	245
1. Die Erfüllung der Kaufpreisforderung	245
2. Keine Neubegründung der Kaufpreisforderung	245
3. Die bereicherungsrechtliche Rückabwicklung	246
a) Gleichbehandlung von Käufer und Verkäufer?	246

b) Bezeichnung als A-bis-z-Garantie	247
c) Zwischenergebnis	248
4. Die Wirksamkeit der Bedingungen der A-bis-z-Garantie	248
a) Anwendbares Recht	248
b) Auslegung	249
c) Die einzelnen Antragsarten	250
aa) A-bis-z-Garantie bei Nichterhalt der Ware	250
bb) A-bis-z-Garantie bei Beschaffenheitsabweichungen	251
(1) Anforderungen an die Beschaffenheitsabweichung	251
(2) Verlust des Zurückbehaltungsrechts	251
cc) A-bis-z-Garantie bei erfolgter Rückgabe	253
(1) Kosten des Rückversands	253
(2) Rückgabefrist	254
(3) Wertersatz	254
d) Antwort binnen 2 Werktagen	255
5. Ergebnis	255
III. Kartellrecht und europäische Plattformregulierung	256
1. Kartellrecht	256
2. Vorgaben des Art. 11 P2B-VO	258
IV. Vertragsrechtliche Beurteilung weiterer Bestimmungen im Zusammenhang mit der A-bis-z-Garantie	259
1. Verbot einer Klage des Verkäufers gegen den Kunden	259
2. Einbehalte	260
3. Preisparität	261
4. Freiwilligkeit	261
V. Der Zahlungsdienst Amazon Pay	262
1. Funktionsweise	262
2. Die Erfüllung der Kaufpreisforderung und die Folgen der Rückbuchung	263
3. Die Berechtigung von Amazon Pay zur Rückbuchung	264
a) Anwendbares Recht	264
b) A-bis-z-Garantie wegen Nichterhalts der Ware	264
c) A-bis-z-Garantie bei Beschaffenheitsabweichungen	264
C. Weitere Handelsplattformen	265
I. Der eBay-Käuferschutz	265
1. Funktionsweise	266
2. Die Erfüllung der Kaufpreisforderung	266
3. Die Folgen der Rückbuchung	267
4. Die Wirksamkeit der Käuferschutzbedingungen	267

II.	Kleinanzeigen „sicher bezahlen“	268
	1. Funktionsweise	269
	2. Die Erfüllung der Kaufpreiszahlung	269
	3. Die Folgen der Rückbuchung	270
	4. Die Wirksamkeit der Käuferschutzbedingungen	270
D.	Weitere Zahlungsverfahren	271
I.	Der Giropay-Käuferschutz	271
	1. Funktionsweise	271
	2. Die Erfüllung der Kaufpreisforderung	272
	3. Die Folgen der Stattgabe eines Käuferschutzantrags	273
	4. Regress von Giropay gegen den Verkäufer	273
II.	Der Klarna-Käuferschutz	274
	1. Funktionsweise	274
	2. Die Erfüllung der Kaufpreisforderung	275
	3. Die Folgen der Rückbuchung	275
	4. Die Wirksamkeit der Käuferschutzbedingungen	276
	5. Freiwilligkeit	277
III.	Das Chargeback-Verfahren im Kreditkartensystem	277
	1. Zahlungsabwicklung	277
	2. Das Chargeback-Verfahren im Überblick	278
	3. Die Erfüllung des Zahlungsanspruchs	279
	4. Die Folgen des Chargebacks	280
	5. Die Wirksamkeit der Chargeback-Regelungen	281
	a) Keine generelle Unwirksamkeit der Rückbelastungsrechte	281
	aa) Die Rechtsnatur der Zahlungszusage im Kreditkartenverfahren	281
	(1) Der Wortlaut einer typischen Zahlungszusage	282
	(2) Argumente für die rechtliche Einstufung der Zahlungszusage	283
	bb) Irrelevanz der Rechtsnatur der Zahlungszusage für die Kontrolle der Rückbelastungsklauseln	284
	cc) Keine asymmetrische Vertragsgestaltung	285
	dd) Zwischenergebnis	286
	b) Maßgeblichkeit der Entscheidungsregelungen	286
	c) Die Entscheidungsregelungen im Einzelnen	286
	aa) Allgemein	287
	bb) Chargeback bei Nichterhalt der Ware und bei Beschaffenhheitsabweichungen	287
	6. Chargeback Gebühr	288

<i>E. Käuferschutz durch „Vierte“: Trusted Shops Käuferschutz</i>	289
I. Funktionsweise	289
II. Die Folgen der Stattgabe eines Käuferschutzantrags	290
III. Der Regressanspruch von Trusted Shops gegen den Händler	291
§ 4 Rechtspolitische Bewertung der Käuferschutzverfahren	293
Zusammenfassung der Ergebnisse	295
Literaturverzeichnis	303
Weitere Verzeichnisse	321
I. Allgemeine Geschäftsbedingungen und sonstige Nachweise auf den Websites der Zahlungsdienstleister	321
1. Amazon	321
a) AGB	321
b) Amazon Käufer-Hilfe	321
c) Amazon Seller Central Hilfe	321
d) Sonstiges	322
2. Amazon Pay	322
3. American Express	322
4. eBay	322
5. Globalpayments Payments	322
6. Giropay	322
7. Verifone Payments	323
8. Klarna	323
9. Kleinanzeigen/Online Payment Platform	323
10. MasterCard	323
11. Musterbedingungen	323
12. Nexi	323
13. Payone	324
14. PayPal	324
a) AGB	324
b) PayPal-Website Sonstiges	324
15. Trusted Shops	325
16. Vinted	325
17. Visa	325

II. Forenbeiträge	325
1. Amazon-Händlerforum	325
2. PayPal-Forum	326
3. Sonstige	326
III. Sonstige Internetquellen	326
Sachregister	329